

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **6 (1888)**

Heft 64

PDF erstellt am: **21.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

## Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 16. Mai — Berne, le 16 Mai — Berna, li 16 Maggio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen. Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois). — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne. Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre). — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

### Amtlicher Theil. — Partie officielle. Parte ufficiale.

#### Abhanden gekommene Werthtitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

##### Amortisation.

Auf das Gesuch des Louis Dizerens in Prilly, vertreten durch Dr. Hermann Christ, vom 9. April 1885, um Amortisation von vier Inhaberaktien der Schweizerischen Zentralbahn Nr. 19745, 49291, 49292 und 49293 hat das Zivilgericht Basel am 8. Mai 1888, nachdem auf erfolgte Auskündigung innert der gesetzlichen Frist von drei Jahren eine Anmeldung nicht erfolgt ist, die obzeichneten vier Inhaberaktien der Schweizerischen Zentralbahn für kraftlos erklärt (nicht auch die dazu gehörigen Coupons).

Den 12. Mai 1888.

(94—1)

#### Zivilgerichtsschreiberei Basel.

##### Ordonnance.

Le président du tribunal du district de Sion (Valais) rend notoire qu'à la demande de M. Emmanuel Canepa, de S. Momette (Val solda, Italie), et en application des dispositions des art. 851 et suivants du code fédéral des obligations, il somme, sous les peines de droit, le détenteur inconnu du titre au porteur n° 3572 de l'emprunt de conversion de 1872 de l'Etat du Valais de le produire au greffe de notre tribunal, à Sion, dans le délai de trois ans dès la présente publication.

Donné à Sion, le 20 avril 1888.

F.-J. Kuntschen.

Le greffier du tribunal de Sion:  
Rouiller.

(92—1)

#### Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

##### L'URBAINE

#### Compagnie française d'assurances contre l'incendie, à Paris.

(Publication rectifiée.)

Le domicile juridique est élu pour le canton d'Appenzel Rh.-Ext. chez M. Emil Ulrich, teneur de livres de la banque à Herisau.

Le mandataire général:

Henri Fazy.

(96—1)

#### Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

##### I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

###### Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1888. 11. Mai. Inhaber der Firma Carl Köpke, Schlossermeister in Zürich ist Carl Köpke von und in Zürich. Bauschlosserei. Neustadtgasse 2.

11. Mai. Die Firma Zinggeler & Soehne in Wädenswil (S. H. A. B. 1883, pag. 309) erteilt Prokura an Heinrich Zinggeler von Elgg, in Wädenswil.

11. Mai. Inhaber der Firma Karl M. Stahl in Zürich ist Karl Michael Stahl von Köln, in Zürich. Weinhandlung, Generalvertretung des königlichen ungarischen Landeszentral-Musterkellers in Budapest. Brandschenkestraße 26.

12. Mai. Inhaber der Firma Herm. Brenner in Zürich, bisher domiziliert in Weinfelden, Kt. Thurgau (S. H. A. B. 1886, pag. 334), ist Hermann Brenner von Weinfelden, in Zürich. Agentur, Kommission und Weinhandlung. Falkengasse 27.

12. Mai. Inhaber der Firma Heinrich Tobler in Uster ist Heinrich Tobler von Zollikon, in Uster. Spezereihandlung. Kreuzstraße 309.

###### Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Aarwangen.

1888. 11. Mai. Die bisher unter der Firma „Baugesellschaft in Langenthal“ im Handelsregister eingetragene Genossenschaft (S. H. A. B. 1883, pag. 558) hat in der Hauptversammlung vom 7. Februar 1888 ihre Statuten revidiert.

Die auf unbestimmte Zeit neu konstituirte Genossenschaft führt in Zukunft die unwesentlich veränderte Firma **Baugesellschaft Langenthal** und hat in Langenthal ihr rechtliches Domizil. Sie bezweckt, das seiner Zeit zu Bauplätzen angekaufte Grundeigenthum mit zugehörigen Rechten in der Gemeinde Langenthal zu bewirtschaften oder bewirtschaften zu lassen und bestmöglichst zu verwerthen, bezw. zu verkaufen. Das zur Erreichung der Genossenschaftszwecke beim Beginn der Genossenschaft oder in einem spätem Zeitpunkte erforderliche Kapital wird durch Beiträge der Mitglieder und durch Aufnahme von Darlehn beschafft. Gegenwärtig hat jeder der 21 Genossenschafter Fr. 700 als Beitrag einbezahlt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder persönlich und solidarisch im Sinne des Art. 689 O.-R. Mitglied der Genossenschaft ist, wer derselben bei der Gründung beigetreten oder nach vorheriger Anmeldung beim Vorstand später von der Generalversammlung aufgenommen worden ist und die Statuten oder eine darauf Bezug nehmende Beitrittserklärung unterzeichnet hat. Jeder neu aufgenommene Genossenschafter hat als ersten Beitrag wenigstens ebensoviel einzubezahlen als die übrigen Genossenschafter seit Gründung der Gesellschaft (im Jahre 1872) einbezahlt haben, zuzüglich Zinse hievon seither à 4½%. Von dieser Eintrittsgebühr ist entbunden, wer mit Einwilligung der Generalversammlung in Rechten und Pflichten am Platze eines ausgeschiedenen Mitgliedes in die Genossenschaft eintritt. Die Mitgliedschaft wird verloren durch freiwilligen Austritt, Gelsttag, Tod und gemäß Art. 685 O.-R. So lange die Auflösung der Genossenschaft nicht beschlossen ist, steht jedem Mitgliede der Austritt frei. Der freiwillige Austritt kann jedoch nur auf den Schluß eines Rechnungsjahres stattfinden und muß mindestens drei Monate vorher schriftlich dem Vorstände angekündigt werden. Jeder Austretende (also auch die Erbschaft eines verstorbenen Genossenschafers) hat aber eine in den Statuten näher fixirte Austrittsgebühr zu bezahlen und verliert überdies jeden Anspruch am Genossenschaftsvermögen. Die Erben eines verstorbenen Mitgliedes können aber in die Rechte dieses letztern eintreten, wenn die Genossenschaft damit einverstanden ist. Ueber die Berechnung und Vertheilung des Gewinnes enthalten die Statuten keine Vorschrift, weil ein solcher nicht beabsichtigt wird. Ein allfällig sich ergebender jährlicher Nettoertrag wird zur Abbezahlung der Genossenschaftsschulden verwendet. Die Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung, der Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand (Art. 695 O.-R.) besteht aus fünf Mitgliedern und zwar aus einem Präsidenten, einem Vizepräsidenten, einem Kassier, einem Sekretär und einem Beisitzer. Präsident, Vizepräsident und Sekretär führen je zu zweien die für die Genossenschaft rechtsverbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung. Gegenwärtig sind gewählt: Als Präsident: Herr Nationalrath Johann Friedrich Gugelmann, Handelsmann; als Vizepräsident: Herr Johann Gottfried Künzli, Fabrikant; als Kassier: Herr Carl Ekerlin, Handelsmann; als Sekretär: Herr Amtsrichter Isaak Geiser, Handelsmann, und als Beisitzer: Herr Johann Rudolf Sommer, Handelsmann, alle in Langenthal.

12. Mai. Die bisher unter der Firma „Käsergesellschaft Bützberg“ im Handelsregister eingetragene Genossenschaft (S. H. A. B. 1883, Seite 430) hat sich in ihrer Hauptversammlung vom 18. Januar 1888 neue Statuten gegeben. Die auf unbestimmte Zeit neu konstituirte Genossenschaft führt nun die unwesentlich veränderte Firma **Käsergenossenschaft Bützberg** und hat ihr rechtliches Domizil in Bützberg, Gemeinde Thunstetten. Die Genossenschaft bezweckt, ohne dabei einen Gewinn zu beabsichtigen, die bestmögliche Verwerthung der verfügbaren Milch zur Gewinnung von Molkeeriprodukten, sei es durch den Selbstbetrieb einer Käseerei etc. oder durch den Verkauf an einen Uebernehmer. Das zur Erreichung der Genossenschaftszwecke beim Beginn der Genossenschaft oder in einem spätem Zeitpunkte erforderliche Kapital wird durch Beiträge der Mitglieder und erforderlichenfalls auch durch Darlehn beschafft. Die von den Mitgliedern einzubezahlende Summe ist in Stammantheile von je 100 Fr. zerlegt. Die Stammantheile sind untheilbar und ohne Genehmigung der Hauptversammlung auch nicht übertragbar. Die Hauptversammlung bestimmt die Zahl der von den neu eintretenden Mitgliedern zu übernehmenden Stammantheile. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben; die persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Mitglied der Genossenschaft ist, wer derselben bei der Gründung beigetreten oder später von der Hauptversammlung aufgenommen worden ist und die Statuten oder eine darauf Bezug nehmende Beitrittserklärung unterzeichnet hat. Von der Hauptversammlung kann auch Nichtmitgliedern die Lieferung von Milch in die Käseerei gestattet werden, wenn sie ihren Beitritt schriftlich erklären und zwanzig Rappen per Meterzentner gelieferter Milch an die Verwaltungskosten beitragen. Die Mitgliedschaft erlischt durch freiwilligen Austritt, Tod, Gelsttag und Ausschuß. So lange die Auflösung der Genossenschaft nicht beschlossen ist, steht jedem Mitgliede der Austritt frei; er kann jedoch nur auf den Schluß eines Rechnungsjahres stattfinden und muß spätestens drei Monate vorher dem Vorstände schriftlich angekündigt werden, ausgenommen beim Ausscheiden eines Mitgliedes wegen Veräußerung oder Verpachtung der Liegenschaften, wenn der neue Eigenthümer, Pächter oder Nutznießer sich mit gleichen Rechten

und Pflichten an Stelle des Austretenden als Mitglied der Genossenschaft anmeldet und aufgenommen wird. Im letztern Falle, oder im Falle des Absterbens wird dem Ausgetretenen oder seinen Rechtsnachfolgern der volle Betrag seines Geschäftsanteiles, welchen es auf den Zeitpunkt des nächsten Rechnungsabschlusses nach der aufgestellten Bilanz vom Genossenschaftsvermögen auf die Stammantheile desselben bezieht, entrichtet oder gutgeschrieben, während in allen übrigen Fällen nur 80 % dieser Summe ausgerichtet werden. Der nach Bestreitung aller statutengemäßen Auslagen (§§ 36 und 37 der Statuten) aus den Einnahmen, namentlich aus dem Erlöse der Milch und der Milchprodukte verbleibende Rest wird unter die Milchlieferanten im Verhältnis zur Größe des Quantum der von ihnen während der betreffenden Betriebszeit gelieferten Milch vertheilt. Die Organe der Genossenschaft sind: die Hauptversammlung und der Vorstand, welcher letzterer aus einem Präsidenten (Hüttenmeister), einem Kassier, welcher zugleich Stellvertreter des Präsidenten ist, und drei Beisitzern besteht. Präsident, Vizepräsident und Sekretär des Vorstandes führen je zu zweien Namens der Genossenschaft und des Vorstandes die rechtsverbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung. Gegenwärtig sind gewählt: als Präsident: Gottfried Wächli, Holzhändler; als Vizepräsident: Johann Brügger, Landwirth im Welschland; als Beisitzer: Louis Jenzer, Fritz Jenzer im Welschland und Jakob Schärer im Ried, und als Sekretär: Albert Sieber, Lehrer, alle wohnhaft in Bützberg.

#### Bureau Bern.

4. Mai. Inhaber der Firma **Parqueterie Rüfli** in Bern ist Herr Rudolf Rüfli, Sohn, in Bern. Die Firma ertheilt Prokura an Herrn Rudolf Rüfli, Vater, in Bern.

12. Mai. Die Firma „E. Hanhart“ in Bern (S. H. A. B. 1887, pag. 778) ist in Folge Verzichtes des Inhabers erloschen. Die Herren Georg Gottlob Klöpfer von Winnenden (Württemberg) und Raphael Ladislas Knöbel von Dijon, Fabrikanten chirurgischer Instrumente, in Bern, haben unter der Firma **Klöpfer & Knöbel** in Bern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 5. Mai 1888 ihren Anfang genommen hat. Natur des Geschäfts: Zentralstelle für ärztliche Polytechnik, Schwanengasse Nr. 11. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma E. Hanhart in Bern.

12. Mai. Die Firma **A. E. Ullmer & Co** in Bern (S. H. A. B. 1883, pag. 130) widerruft hiermit die an Robert Thüring ertheilte Prokura.

12. Mai. Die **Filiale der Basler Handelsbank in Bern** (S. H. A. B. 1883, pag. 710) ist in Folge Aufhebung der Zweigniederlassung in Bern erloschen.

#### Bureau Thun.

14. Mai. Der Inhaber der Firma „Joh. Fried. Hopf“ in Thun (S. H. A. B. 1883, pag. 75) hat seine Firma umgeändert in **Fried. Hopf** in Thun. Natur des Geschäftes und Bureau bleiben die nämlichen wie vorher.

### Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1888. 12. Mai. Unter der Firma **Käseereigesellschaft Udligenswyl** hat sich mit Sitz in Udligenswyl eine Genossenschaft gebildet zum Zwecke der bestmöglichen Verwerthung der verfügbaren Milch im neuen Käseereigebäude. Mitglieder der Gesellschaft sind vorab diejenigen Liegenschaftsbesitzer, welche beim Hüttenbau mitgewirkt haben und ihre Besitzernachfolger. Ferner können noch als Mitglieder durch die Gesellschaftsversammlung aufgenommen werden jene Landwirthe der Umgebung, die durch Unterschrift die gegenwärtigen Statuten für sich als bindend anerkennen und ein von der Gesellschaftsversammlung festgesetztes Eintrittsgeld bezahlen, das sich nach dem Stand der Finanzen der Gesellschaft und nach der Zahl der Kühe, die der Aufzunehmende besitzt, richtet. Die Mitgliedschaft geht verloren durch: a. freiwilligen Austritt, b. Ausscheidung in Folge Konkurs oder Insolvenz, c. Ausschluß. Der Ausschluß von Mitgliedern erfolgt in den durch § 6 der Statuten vorgesehenen Fällen. Die Mitglieder haften solidarisch miteinander für alle Verbindlichkeiten der Gesellschaft und im Falle des Konkurses der Gesellschaft haftet jedes Mitglied den Gläubigern derselben für alle bis zu seinem Austritte eingegangenen Verbindlichkeiten. Die fernern Pflichten der Mitglieder sind in § 4 der Statuten niedergelegt; die letztern datiren vom 2. Oktober 1887. Die Genossenschaft verwaltet ihre Geschäfte durch folgende Organe: a. die Genossenschaftsversammlung, b. der Vorstand, c. der Rechnungsausschuß, d. die Milchfeker, e. der Senn oder Käser. Der aus drei Mitgliedern bestehende Vorstand ist das leitende Organ der Gesellschaft. Der Vorstand und überhaupt alle Beamte der Gesellschaft haben eine zweijährige Amtsdauer; dieselben sind wieder wählbar. Der Vorstand besteht aus: 1) einem Präsidenten, 2) einem Kassier und 3) einem weiteren Mitgliede. Der Aktuar wird aus freier Wahl bestimmt. Der Vorstand, dessen Obliegenheiten im § 10 der Gesellschaftsstatuten niedergelegt sind, vertritt die Gesellschaft vor dritten Personen und vor Gericht. Für die Gesellschaft führt der Präsident und Aktuar zusammen die verbindliche Unterschrift. Als Publikationsmittel für Mittheilungen an die Gesellschafter genügt der öffentliche Anschlag oder dann spezielle Anzeigen. Die Geldmittel der Gesellschaft werden aufgebracht durch folgende Einnahmen: Kassasaldo, Anleihen, Jahresbeiträge, Hüttenzins und sonstige Einnahmen. Eine Auflösung der Gesellschaft erfolgt: entweder durch Konkurs oder erst dann, wenn  $\frac{2}{3}$  sämtlicher Mitglieder solches verlangen. Gewinn und Verlust werden nach der Höhe der geleisteten Beiträge vertheilt. Mitglieder des Vorstandes sind: Al. Hofstetter, Präsident; Josef Henseler, Kassier, zugleich Aktuar; Jost Walker, weiteres Mitglied, zugleich Vizepräsident, alle wohnhaft in Udligenswyl.

### Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friburgo

#### Bureau d'Estavayer (district de la Broye).

1888. 14. mai. Le chef de la maison **Philomène Tache**, à Surpierre, qui commença le 16 mai 1888, est, ensuite de due autorisation, Philomène née Voltery, femme de Casimir Tache, de Remaufens, domiciliée à Surpierre. Genre de commerce: Boulangerie, épicerie.

#### Bureau Tafers (Bezirk Sense).

11. Mai. Inhaber der seit heute bestehenden Einzelfirma **Johann Schneuwly** in Wünnewyl ist Johann Schneuwly von und wohnhaft in Wünnewyl. Natur des Geschäftes: Spezereihandlung.

12. Mai. Die **Kollektivgesellschaft Schw. Remy in Pfaffeyen** (S. H. A. B. 1885, pag. 121) hat sich aufgelöst. Die Liquidation wird durch die Gesellschafter besorgt.

12. Mai. Inhaber der seit heute bestehenden Einzelfirma **Aebischer Joseph** in Pfaffeyen ist Joseph Aebischer von Alterswyl, wohnhaft in Pfaffeyen. Natur des Geschäftes: Tuch-, Spezerei- und Geflechthandlung.

### Kanton Solothurn — Canton de Soleure — Cantone di Soletta

#### Bureau Stadt Solothurn.

1888. 11. Mai. **Solothurner Kantonbank** in Solothurn (S. H. A. B. 1886, Nr. 47, pag. 333). Die Bankkommission hat unterm 10. November 1887 an die Stelle des zurückgetretenen **Urs Heutschi** als Direktor gewählt: Albert Mägis von Schaffhausen, in Solothurn.

### Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1888. 11. Mai. Inhaber der Firma **Camille Werner** in Basel ist Camille Werner von Kolmar (Elsaß), wohnhaft in Binningen (Baselland). Natur des Geschäftes: Weinkommissionsgeschäft. Geschäftslokal: Kirchgasse 6.

12. Mai. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Handwerkerbank Basel** in Basel hat in der Generalversammlung vom 3. Mai 1888 ihre Statuten revidirt und dabei folgende Abänderungen der im S. H. A. B. vom 12. Februar 1883 publizirten Thatsachen getroffen: Das Gesellschaftskapital wird auf zwei Millionen Franken (**Fr. 2'000,000**) erhöht und ist nunmehr eingetheilt in viertausend Aktien von je fünfhundert Franken (Fr. 500). Die Aktien sind auf den Namen gestellt. Die bisherigen **Fünftelsaktien** von Fr. 100 sind weggefallen. Die übrigen Abänderungen berühren die im S. H. A. B. publizirten Thatsachen nicht.

### Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

#### Bureau St. Gallen.

1888. 11. Mai. Die Firma **F. Baltischweiler Rechtsagent** in St. Gallen (S. H. A. B. 1885, pag. 302) ertheilt Prokura an Joh. Leising in St. Gallen.

11. Mai. Die Firma **E. Berthoer** in St. Gallen (S. H. A. B. 1883, pag. 352) ist in Folge Verzichtes des Inhabers erloschen.

11. Mai. Inhaber der Firma **E. Bärlocher-Näff** in St. Gallen ist Emil Bärlocher-Näff von und in St. Gallen. Natur des Geschäftes: Vertretung von Laquai & Co in Molletta, Fabrik von Oelen aus Oliven und von Seifen aus Olivenöl, Agenturen.

12. Mai. Inhaberin der Firma **Frau Katharina Meier** in St. Gallen ist Wittve Katharina Meier geb. Brei von Wohlen (Aargau), in St. Gallen. Natur des Geschäftes: Bäckerei. Geschäftslokal: Schreinerstraße 2.

12. Mai. Die Firma **Altwegg-Weber, z. Treuburg** in St. Gallen (S. H. A. B. 1883, pag. 391, und 1885, pag. 350) ist in Folge Aufgabe des Geschäfts und Verzichtes des Inhabers erloschen.

### Kanton Graubünden — Canton des Grisons — Cantone dei Grigioni

1888. 11. Mai. Inhaber der Firma **J. Haltiner** in Samaden, welche im Juni 1887 entstanden ist, ist Jacob Haltiner von Eichberg (Rheinthal), wohnhaft in Samaden. Natur des Geschäftes: Metzgerei und Wursterei. Geschäftslokal: Im Hause von Johannes Frischknecht.

11. Mai. Inhaber der Firma **Jacob Coray** in Ruschein, welche am 18. April 1888 entstanden ist, ist Jacob Coray von und in Ruschein. Natur des Geschäftes: Spezereiwaren. Geschäftslokal: Lade.

### Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia

#### Bezirk Laufenburg.

1888. 11. Mai. Die Firma „F. Holtz“ in Laufenburg (S. H. A. B. 1883, pag. 170) ist in Folge käuflichen Uebergangs auf nachstehende Firma erloschen. Inhaber der Firma **Maag-Wölfling** in Laufenburg ist Johannes Maag-Wölfling von Bachen-Bülach, wohnhaft in Laufenburg. Natur des Geschäftes: Mechanische Strickerei. Geschäftslokal: Marktstraße Nr. 171.

### Kanton Thurgau — Canton de Thurgovie — Cantone di Turgovia

1888. 4. Mai. Unter der Firma **Brennereigenossenschaft Berg** besteht mit Sitz in Berg und auf unbestimmte Zeitdauer eine Genossenschaft, die zum Zwecke hat, durch Erwerbung eines Brennlooses und den Betrieb einer Brennerei nach eidgenössischen Vorschriften bessere Verwerthung der Landesprodukte und höhere Bodenerträge zu erzielen. Die Statuten datiren vom 1. Mai 1888. Die Mitgliedschaft ist vorläufig auf 15 beschränkt. Die Mitgliedschaft setzt voraus: bürgerliche Ehrenfähigkeit und den Besitz eines eigenen Gütergewerbes. Ueber weitere Beitrittsbegehren entscheidet die Genossenschaft. Die Mitgliedschaft sowohl als der Anspruch an das Genossenschaftsvermögen erlischt in Folge Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte, sowie durch Ausschluß laut Statuten. Die Antheilhaberrechte und -Pflichten, wie auch die Gewinnantheile, sind für alle Mitglieder gleich. Jedes Mitglied hat eine Baareinzahlung von eintausend Franken zu leisten und werden Gewinnantheile an die Theilhaber erst ausbezahlt, nachdem das Anlagekapital bis auf die Hälfte seines Bestandes amortisirt ist. Die Bekanntmachungen erfolgen auf dem Zirkularwege. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder solidarisch mit ihrem ganzen Vermögen. Organe der Genossenschaft sind: die Genossenschaftsversammlung; die Betriebskommission, bestehend aus dem Geschäftsführer (Präsident) und zwei Beisitzern. Der Geschäftsführer vertritt die Genossenschaft Dritten gegenüber gerichtlich und außergerichtlich. Er führt allein die rechtsverbindliche Unterschrift. Geschäftsführer ist Jacob Schneider; weitere Vorstandsmitglieder sind J. Brauchli und J. Altwegg-Huber, sämtlich von und wohnhaft in Berg.

11. Mai. Inhaber der Firma **J. Bachmann** in Stettfurt ist Jakob Bachmann von und wohnhaft in Stettfurt. Natur des Geschäftes: Weinhandlung.



12. Mai. Unter der Firma **Brennereigenossenschaft des Bezirks Diessenhofen** bildet sich mit dem Sitze in Diessenhofen eine Genossenschaft, welche den Zweck hat, durch Uebernahme eines eigenössischen Brennlooses der landwirthschaftlichen Bevölkerung des Bezirks Diessenhofen sowohl den Absatz von Kartoffeln, Roggen etc. zu erleichtern, als auch durch Produktion von Schlempe derselben ein wohlfeiles Viehfutter zu verschaffen. Die Genossenschaftsstatuten sind am 6. Mai 1888 festgestellt worden. Die Genossenschaft bildet sich auf unbestimmte Zeitdauer. Die Aufnahme neuer Mitglieder kann durch einstimmigen Beschluß der sämtlichen Genossenschafter auf schriftliche Anmeldung hin stattfinden. Für diese Aufnahme ist die Zustimmung der eidg. Alkoholverwaltung erforderlich. Die Mitgliedschaft hört auf durch den Tod, den Konkurs, den Austritt oder Ausschluß eines Genossenschafters. Im Falle des Aufhörens der Mitgliedschaft durch Tod, Konkurs, Austritt oder Ausschluß ist für die Abrechnung mit dem bisherigen Genossenschafter beziehungsweise seiner Masse das Ergebnis der Bilanz maßgebend, welche dem das Aufhörens der Mitgliedschaft begründenden Ereigniß zunächst folgt. Ergibt sich darnach ein Ueberschuß der Aktiven über die Passiven, so ist im Falle des Todes des früheren Genossenschafters sein Antheil mit 100, im Falle des Konkurses, Austrittes oder Ausschlusses dagegen nur mit 75 % der auf ihn treffenden Quote auszulösen. An einem etwaigen Ueberschuß der Passiven über die Aktiven hat der frühere Genossenschafter bezw. seine Masse in jedem Falle mit der vollen auf seinen Theil treffenden Quote zu partizipieren. Die Mitglieder sind bei der Genossenschaft und den finanziellen Ergebnissen derselben zu gleichen Theilen theilhaftig und haben, wenn die Verhältnisse es erfordern, die nöthigen Einzahlungen an die Kasse zu leisten. Ueber die Einforderung solcher Beiträge entscheidet die Generalversammlung. Das für die Installation und den Betrieb erforderliche Kapital wird auf dem Wege eines Anleiheens aufgebracht, worüber ebenfalls die Generalversammlung die nähere Beschlüsse faßt. Die persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist nicht ausgeschlossen, sondern besteht ausdrücklich gemäß Art. 689 des schweiz. Obligationenrechts. Die Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung, der Vorstand und die Revisoren. Die Zahl der Mitglieder der Genossenschaft wird auf elf beschränkt. Die Vertretung der Genossenschaft nach Außen übt ein Vorstand von fünf Mitgliedern bestehend aus: Stadtmann Rudolf Wegeli, Adolf Hanslin zum Oberhof, Jean Storrer zur Sommerau, Jean Hanhart zum Bären und Jacob Siegerist zur Krone, sämtlich von und wohnhaft in Diessenhofen. Der Präsident der Genossenschaft und der Aktuar führen Namens derselben kollektiv die verbindliche Unterschrift. Präsident der Genossenschaft ist Stadtmann Rudolf Wegeli; Aktuar ist Adolf Hanslin zum Oberhof, beide von und in Diessenhofen. Die nöthigen Publikationen erfolgen durch Zirkular. Aus den Jahreseinnahmen sind vorerst 10 % zur Abschreibung an den Maschinen und 5 % zur Abschreibung am Gebäude und ein etwa noch resultirender Ueberschuß der Einnahmen über die Ausgaben zur Abzahlung des von der Genossenschaft aufzunehmenden Betriebskapitals und Bildung eines Reservefonds zu verwenden. Ein eigentlicher Gewinn wird nicht beabsichtigt, sondern es wird, wenn nöthig, der Schlempepreis für die Genossenschaft reduziert. Ein allfälliger Verlust ist von den Genossenschaftern sogleich zu decken.

### Kanton Tessin — Canton du Tessin — Cantone del Ticino

#### Ufficio di Lugano.

1888. 11 Maggio. Proprietario della ditta **Walter Forni**, in Lugano, è il signor Walter Forni di Antonio, di Pollegio, domiciliato in Lugano. Ditta incominciata il 15 Gennaio 1888. Genere di commercio: Caffè Centrale, già Strauba.

12 Maggio. Capo e proprietario della ditta **N. Lurati**, in Taverna, comune di Torricella e Taverna, distretto di Lugano, è il signor Natale Lurati fu Clemente, di Noranco, suo domicilio. Ditta incominciata col 1° corrente mese. Genere di commercio: Farmacia.

### Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

#### Bureau d'Aigle.

1888. 11 mai. Hortense-Anna née Dufour, femme de David-Emmanuel Degiez, de Vuitteboeuf, domiciliée à Aigle, fait inscrire qu'elle est le chef de la maison **H. Degiez-Dufour**, à Aigle. Le mari a donné son consentement. Genre de commerce: Epicerie, mercerie, poterie, etc. Bureaux: Rue de la Gare.

12 mai. La raison **F. Chablaix-Masson**, à Villeneuve, publiée dans la F. o. s. du c. le 13 mars 1883, est éteinte par suite du décès du titulaire.

12 mai. La raison **S<sup>e</sup> Petter-Besson**, à Aigle, publiée dans la F. o. s. du c. le 27 mars 1883, est actuellement transférée à Roche.

12 mai. La raison **J. Aviolat**, à Aigle, publiée dans la F. o. s. du c. le 2 avril 1883, est éteinte ensuite de faillite prononcée par M. le président du tribunal civil du district d'Aigle le 3 octobre 1887.

12 mai. La raison **Marie Dubuis née Tille**, à Ormont-dessus, publiée dans la F. o. s. du c. le 18 mai 1883, est éteinte par suite de faillite de la titulaire, ordonnée par M. le président du tribunal civil du district d'Aigle le 16 janvier 1888.

12 mai. La raison **Veuve Lincio**, à Aigle, publiée dans la F. o. s. du c. le 27 juin 1883, est éteinte ensuite du décès de la titulaire.

12 mai. La raison **Ch<sup>e</sup> Vallotton**, à Villeneuve, publiée dans la F. o. s. du c. le 6 juin 1883, est éteinte par suite du décès du titulaire.

12 mai. La raison **Eug. Pettipierre**, à Bex, publiée dans la F. o. s. du c. le 7 mars 1885, est éteinte ensuite de la faillite du titulaire, prononcée par M. le président du tribunal civil du district d'Aigle le 21 décembre 1887.

12 mai. La raison **P. Greytoz**, à Olon, publiée dans la F. o. s. du c. le 14 avril 1885, est éteinte par suite du décès du titulaire.

#### Bureau de Lausanne.

11 mai. Louise Kuenzi, d'Uebeschi, au canton de Berne, domiciliée à Ouchy sous Lausanne, déclare qu'elle exploite, sous la raison **Louise**

**Kuenzi**, à Ouchy, un commerce de mercerie, cigares et tabacs. Magasin: A Ouchy.

#### Bureau d'Orbe.

11 mai. Anna et Rosa Maurer, filles majeures de feu Bénédicte, de Zollikofen, canton de Berne, les deux domiciliées à Romainmôtier, ont constitué dans cette localité, sous la raison sociale de **Soeurs Maurer**, une société en nom collectif qui a commencé le 1<sup>er</sup> avril, dans le but de prendre la suite du commerce d'épicerie, mercerie, toilerie, poterie, etc., jusqu'ici exploité par M<sup>lle</sup> Louise Rochat, à Romainmôtier et dont elle leur a fait remise. La raison de commerce „**L<sup>re</sup> Rochat**“ a ainsi cessé d'exister dès la même date. La liquidation est faite par Louise Rochat (F. o. s. du c. du 13 avril 1883, page 110).

### Kanton Neuenburg — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

#### Bureau de la Chau-de-Fonds.

1888. 11 mai. Le chef de la maison **Arnold Mûnger**, à la Chau-de-Fonds, est Alcide-Arnold Mûnger, de Wohlen (Berne), domicilié à la Chau-de-Fonds. Genre de commerce: Tabacs et cigares. Bureaux: Rue Léopold Robert, n° 45.

11 mai. Auguste-Ali Bourquin, de Savagnier, et Benjamin Weill, de Morteau, par option, tous deux domiciliés à la Chau-de-Fonds, ont constitué à la Chau-de-Fonds, sous la raison sociale **A. Bourquin & C<sup>ie</sup>**, une société en nom collectif, commencée le 1<sup>er</sup> mai 1888. Genre de commerce: Fabrication de spiraux. Bureaux: Rue Daniel JeanRichard, n° 19.

#### Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers).

9 mai. Sous la dénomination de **Société du Chalet des Places** et suivant acte authentique, reçu E. Matthey-Doret, notaire à Couvet, le 3 mai 1888, il a été constitué une société anonyme, dont le siège est aux Places, territoire de la Côte-aux-Fées, ayant pour but de fournir aux agriculteurs du quartier un bâtiment et le matériel nécessaire pour la fabrication du fromage. Le capital social est fixé à quatre mille deux cents francs, divisé en quatorze actions nominatives de trois cents francs chacune; elles sont entièrement souscrites et libérées. La durée de la société est fixée à vingt années. Les actionnaires sont convoqués aux assemblées générales au moyen de cartes envoyées au moins 24 heures à l'avance et portant l'ordre du jour de la séance. Les publications émanant de la société ont lieu par trois insertions dans le «*Courrier du Val-de-Travers*» ou, à défaut, dans un autre journal du district. La société est gérée par un comité d'administration composé de cinq membres, nommés pour une année par l'assemblée générale et rééligibles. Le président et le secrétaire-caissier ont seuls et collectivement le droit de signer au nom de la société qui est valablement représentée et engagée vis-à-vis des tiers par ces deux signatures. Le président du comité d'administration est Gustave Pajet, le secrétaire-caissier est Paul Grandjean, tous deux agriculteurs, de la Côte-aux-Fées, où ils sont domiciliés, lieu dit aux Places.

### Kanton Gené — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1888. 8 mai. Suivant extrait de procès-verbal, les membres de la société dite **Société Typographique de Genève** (F. o. s. du c. de 1884, page 320, et 1887, page 101), réunis au siège social à Genève en assemblée générale le 5 février 1888, ont renouvelé le comité de direction qui reste composé comme suit: Emile Graebner, à S'-Jean (Petit-Sacconex), président; Antoine Hönig, vice-président; Auguste Susen, trésorier; Lorenzo Reggiani, secrétaire; Frédéric Ruedi, vice-secrétaire; Primo Borsa et Emile Chaulmontet, assesseurs; tous domiciliés à Genève ou dans la banlieue.

8 mai. Par jugement en date du 3 mai 1888, le tribunal de commerce a déclaré dissoute, dès le même jour, la société en commandite formée le 31 décembre 1887, sous la raison **A. Masi & C<sup>ie</sup>**, à la Coulouvrenière (F. o. s. du c. de 1888, page 37), a dit qu'il serait procédé immédiatement à sa liquidation; a nommé à ces fins M. Antoine-Marc Cherbuliez, arbitre de commerce, domicilié à Genève, et a passé les dépens en frais privilégiés de liquidation.

9 mai. Le chef de la maison **S. M. Demolis**, à Genève, est Samuel-Maximilien Demolis, de Genève, y domicilié. Genre de commerce: Fabricant de ressorts de boîtes. Ateliers: Rue Dassier, 9.

9 mai. Suivant extrait de procès-verbal, l'assemblée générale de l'**Association des Intérêts du Commerce et de l'Industrie**, à Genève (F. o. s. du c. de 1886, page 85), réunie au siège social le 17 février 1888, a renouvelé son comité qui reste composé de MM. Louis Chaffat, président; Henri Galopin, Albert Cingria, Alexis Lombard, C. Bory, Jules Roux, Edouard Meylan, Jean-Etienne Dufour, Louis Collart, Henri Spahlinger, Jean Gay, Georges Hantz, E. Pricam, Emile Wolf, Frédéric Verdier, tous domiciliés à Genève.

11 mai. La maison **Thudichum**, collège international, à Morillon (F. o. s. du c. de 1886, pages 767 et 835), donne, dès ce jour, procuration générale à Georges Thudichum, fils du titulaire, domicilié à Morillon.

### II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale

#### Streichungen: — Radiations: — Cancellazioni:

### Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

#### Bureau Thun.

1888. 9. Mai. *Streichungen in Folge beglaubigter Abmeldung:*  
**Samuel Fahrnt**, geb. im Januar 1824, Landwirth, vom Eriz, im Mülli zu Eriz, publizirt im S. H. A. B. 1883, pag. 340.  
**Friedrich Engemann**, geb. 24. Januar 1853, Schuhmacher, von und in Thun, publizirt im S. H. A. B. 1883, pag. 363.  
**Christian Oesch**, geb. 7. Mai 1820, Landwirth, von und in Oberlangenberg, publizirt im S. H. A. B. 1883, pag. 363.  
**Johann Bachmann**, geb. im Juli 1830, Schneider, von und in Buchholterberg, publizirt im S. H. A. B. 1883, pag. 452.



### Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 12. Mai 1888. Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 12 mai 1888.

Nr.	Firma Raison sociale	Noten — Billets		Gesetzliche Baarschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Centralstelle Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir au Bureau central			Noten anderer schweiz. Emissionsbanken		Uebrige Kassabestände		Total	
		Emission	Circulation	Gesetzliche Notendeckung 40 o/o der Zirkulation Couverture légale des billets 40 o/o de la circulation	Frei verfügbarer Theil Partie disponible	Billets d'autres banques d'émission suisses	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1	St Gallische Kantonalbank, St. Gallen	8,000,000	8,000,000	3,200,000	1,887,985	—	607,350	118,848	87	5,314,183	87	
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	1,500,000	1,499,250	599,700	317,345	—	56,500	15,843	75	967,388	75	
3	Kantonalbank von Bern, Bern	10,000,000	9,681,750	3,872,700	1,841,150	—	952,500	101,849	90	6,268,199	90	
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	2,000,000	1,965,450	787,380	319,241	45	45,300	219,953	13	1,374,874	58	
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	8,000,000	7,875,400	3,150,160	1,144,936	78	1,277,800	13,583	27	5,586,479	05	
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	500,000	499,900	199,980	17,380	—	25,550	2,742	11	245,632	11	
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	1,500,000	1,498,450	599,380	250,170	40	215,000	16,052	02	1,080,602	42	
8	Aargauische Bank, Aarau	4,000,000	3,986,550	1,594,620	771,831	44	281,450	20,323	45	2,668,224	89	
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	1,000,000	997,800	399,120	72,178	09	156,150	53,325	53	680,773	62	
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	2,000,000	1,992,850	797,140	292,562	45	9,450	86,487	34	1,185,639	79	
11	Thurgauische Hypothekenbank, Frauenfeld	1,000,000	1,000,000	400,000	173,554	45	38,700	39,762	25	652,016	70	
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	3,000,000	2,994,000	1,197,600	425,738	70	126,250	21,335	49	1,770,924	19	
13	Kantonale Spar- und Leihkasse, Luzern	2,000,000	1,993,450	797,380	185,305	—	169,900	5,195	83	1,160,780	83	
14	Banque du Commerce, Genève	20,000,000	15,992,350	6,896,940	1,253,294	70	1,553,800	103,730	20	9,807,764	90	
15	Appenzell A./Rh. Kantonalbank, Herisau	3,000,000	3,000,000	1,200,000	282,682	29	14,600	15,379	15	1,642,661	44	
16	Bank in Zürich, Zürich	12,000,000	11,560,200	4,624,080	1,275,811	38	397,250	4,815	42	6,301,956	80	
17	Bank in Basel, Basel	16,000,000	14,103,550	5,641,420	1,028,900	—	1,868,400	8,536	55	8,547,256	55	
18	Bank in Luzern, Luzern	4,000,000	3,990,800	1,596,320	419,594	41	104,400	41,155	87	2,161,470	28	
19	Banque de Genève, Genève	5,000,000	4,413,700	1,765,480	394,100	30	461,650	28,075	55	2,649,300	85	
20	Crédit Gruyérien, Bulle	300,000	299,900	119,960	67,280	—	15,950	4,382	94	207,522	94	
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	15,000,000	13,871,950	5,848,780	4,552,458	45	1,815,200	186,855	96	11,902,794	41	
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	1,500,000	1,490,250	596,100	119,060	64	12,950	68,799	08	796,909	72	
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	1,000,000	992,550	397,140	130,860	—	108,600	2,860	85	639,460	85	
25	Caisse d'amort. de la dette publique, Fribourg	1,500,000	1,494,100	597,640	136,575	—	39,250	26,102	34	799,867	34	
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	10,000,000	9,529,950	3,811,980	695,924	88	601,000	384,925	06	5,493,729	44	
27	Ersparnikasse des Kantons Uri, Altorf	500,000	500,000	200,000	17,425	—	11,850	399	04	229,674	04	
28	Kant. Spar- und Leihkasse v. Nidw., Stans	500,000	500,000	200,000	34,570	—	1,750	2,236	02	238,566	02	
29	Banque populaire de la Gruyère, Bulle	300,000	299,500	119,800	37,865	—	43,050	3,130	67	203,845	67	
30	Banque cantonale neuchâteloise, Neuchâtel	3,000,000	2,859,600	1,143,840	367,900	—	939,950	76,741	16	2,528,431	16	
31	Banq commerciale neuchâteloise, Neuchâtel	4,200,000	3,881,200	1,352,480	411,612	04	703,150	348,643	72	2,815,885	76	
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	1,500,000	1,499,200	599,680	236,025	41	112,450	6,619	58	954,774	99	
33	Glerner Kantonalbank, Glarus	1,500,000	1,500,000	600,000	266,145	—	46,250	14,520	70	926,915	70	
34	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	3,975,000	3,942,700	1,577,080	304,836	95	333,800	38,648	01	2,254,364	99	
35	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	500,000	499,400	199,760	15,200	—	15,250	489	07	280,699	07	
	Stand am 5. Mai 1888	149,775,000	* 139,209,050	55,683,620	18,747,748	74	13,295,450	2,082,744	88	89,809,563	12	
	Etat au 5 mai 1888	149,765,000	139,806,000	55,922,400	17,952,955	02	11,932,050	1,891,440	77	87,698,845	79	
		+ 10,000	— 596,950	— 288,780	+ 794,793	72	+ 1,363,400	+ 191,303	61	+ 2,110,717	38	

\* Wovon in Abschnitten } à Fr. 1000  
 dont en coupures } à " 500  
 " " 100  
 " " 50

Fr. 9,678,000
n 15,288,500
n 79,940,800
n 34,356,750
Fr. 139,209,050

Gold } . . . . . Fr. 53,436,970. —
Or } . . . . . " 20,994,398. 74
Silber } . . . . .
Argent } . . . . .
Gesetzliche Baarschaft } Fr. 74,431,868. 74
Encaisse légale

### Spezieller Ausweis der schweiz. Emissionsbanken (inclusive Zweiganstalten) mit beschränktem Geschäftsbetrieb. Etat spécial des banques d'émission suisses (y compris les succursales) avec opérations restreintes.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.) (Articles 15 et 16 de la loi.)

Vom 12. Mai 1888. — Du 12 mai 1888.

Nr.	Firma Raison sociale	Noten-Emission Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes — Couverture suivant l'article 15 de la loi				Total	
			Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken Billets d'autres banques d'émission suisses	Checks, inwert 8 Tagen fällige Depot- u. Kassascheine von Banken Chèques, bons de caisse et de dépôt de banques, échéant dans les 8 jours	Innert 4 Monaten fällige — Echéant dans les 4 mois			Schweiz. Staatskassascheine, Obligationen und Coupons Bons de caisse d'états suisses, obligations desdits états et leurs coupons
			Effets sur la Suisse	Effets sur l'étranger	Avances sur nantissement			
5	Bank in St. Gallen	8,000,000	1,277,800	—	2,521,766. 81	330,801. 05	3,170,840. —	7,301,207. 86
14	Banque du Commerce à Genève	20,000,000	1,553,800	20,968. 35	7,384,398. 25	193,000. —	4,765,800. —	13,917,466. 60
16	Bank in Zürich	12,000,000	397,250	—	5,941,227. 42	941. 90	5,312,296. 40	11,651,715. 72
17	Bank in Basel	16,000,000	1,868,400	—	7,513,084. 94	161,449. —	7,523,760. —	17,071,693. 94
19	Banque de Genève	5,000,000	461,650	—	9,206,165. 90	408,517. 60	1,111,097. 15	11,187,430. 65
31	Banque commerciale neuchâteloise	4,200,000	703,150	—	5,217,925. 32	23,530. —	1,241,880. —	7,186,485. 32
	Stand am 5. Mai 1888	65,200,000	6,262,050	20,968. 35	37,784,568. 64	1,118,239. 55	23,130,178. 55	68,316,000. 89
	Etat au 5 mai 1888	65,200,000	5,467,800	9,946. 55	37,921,099. 79	1,110,316. 75	23,247,989. 80	67,756,652. 09
		—	+ 794,750	+ 11,021. 80	— 186,531. 15	+ 7,922. 80	— 117,816. 25	+ 559,347. 20

**Aktiven — Actif**

**Passiven — Passif**

Nr.	Firma Raison sociale	Gesetzliche Baarschaft Espèces ayant cours légal	Notendeckung n. Art. 15 des Gesetzes Couverture des billets suiv. art. 15 de la loi	Uebrige kurzfristige Guthaben Autres créances disponibles à courte échéance	Total	Noten-Zirkulation Billets en circulation	In längst. 8 Tagen zahlbare Schulden Engagements échéant dans les huit jours	Wechselschulden Engagements sur effets de change	Total
14	Banque du Commerce à Genève	7,650,234. 70	13,917,466. 60	45,909. 80	21,613,611. 10	15,992,350	3,186,307. 05	—	19,178,657. 05
16	Bank in Zürich	5,899,891. 38	11,651,715. 72	293,506. 13	17,845,113. 23	11,560,200	1,002,575. 70	—	12,562,775. 70
17	Bank in Basel	6,670,320. —	17,071,693. 94	2,385,835. 11	26,127,849. 05	14,108,550	5,607,228. 90	—	19,710,778. 90
19	Banque de Genève	2,159,580. 80	11,187,430. 65	—	13,347,010. 95	4,413,700	416,298. —	—	4,829,998. —
31	Banque commerciale neuchâteloise	1,764,092. 04	7,186,485. 32	75,467. 84	9,026,045. 20	3,381,200	316,656. 31	—	3,697,856. 31
	Stand am 5. Mai 1888	* 28,439,214. 20	68,316,000. 89	4,133,310. 57	100,888,524. 86	57,326,400	11,757,298. 53	277,200. —	69,360,898. 53
	Etat au 5 mai 1888	28,145,769. 20	67,756,652. 89	4,328,044. 68	100,230,466. 77	57,455,200	11,484,210. 53	287,200. —	69,226,610. 53
		+ 293,445. —	+ 559,347. 20	— 194,734. 11	+ 658,058. 09	— 128,800	+ 273,088. —	— 10,000. —	+ 134,288. —

\* Ohne Fr. 56,665. 81 Scheidemünzen und nicht tarifirte fremde Münzen.  
 Sans fr. 56,665. 81 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées  
 Diskonto am 12. Mai 1888 in Basel, Zürich, Bern, St. Gallen und Lausanne: 3 %; in Gené: 2 1/2 %.  
 Escompte le 12 mai 1888 à Bâle, Zurich, Berne, St-Gall et Lausanne: 3 %; à Genève: 2 1/2 %.

Innerhalb acht Tagen verfügbare Aktiven und fällige Passiven der 34 schweizerischen Emissionsbanken auf 31. Dezember 1887. Actif disponible et passif exigible dans les huit jours des 34 banques d'émission suisses

Zusammengestellt vom Inspektorat der schweizerischen Emissionsbanken. — Tableau dressé par l'inspectorat des banques d'émission suisses.

Main table with columns: Nr., Firma, Ratson sociale, and various financial categories like 'Verfügbare Barschaft', 'Aktif disponible', 'Passif exigible', and 'Prozentuales Verhältnis'. Includes a sub-table 'Agerundete Tausende Franken'.

Die Bemerkungen zu dieser Tabelle siehe Seite 496. — Les observations concernant ce tableau voir page 496.



**Bemerkungen**

zu der auf der vorhergehenden Seite abgedruckten Tabelle.

Die Zusammenstellung ist auf Grund der von den Emissionsbanken eingereichten Jahresbilanzen ermittelt. Bezüglich der auf Begeh sofort oder längstens innert acht Tagen fälligen Schulden an Konto-Korrent-Kreditoren und Sparkassa-Einleger waren die erläuternden Beilagen zu den Jahresbilanzen maßgebend.

In den kurzfristigen Aktiven sind die Wechselforderungen, d. h. die Diskontoschweizer-Wechsel, die Wechsel auf's Ausland und die Faustpfandwechsel etc., in der Weise aufgenommen worden, daß die nach den Angaben der Bilanz innert 30 Tagen fällig werdenden Wechsel auf die Verhältnißzahl von 8 Tagen berechnet und eingestellt worden sind.

Die *Kantonal-Spar- und Leihkasse Luzern* war nicht im Falle, den Betrag ihrer Sparkassa-Einlagen, welche sofort oder innert acht Tagen zahlbar sind, für das Jahr 1887 anzugeben; es ist daher das für 1886 angegebene Verhältniß der Berechnung zu Grunde gelegt worden.

Die Beträge, welche in den Bilanzen unter der Rubrik „Konto-Korrent zwischen Hauptbank und Zweiganstalten“ in den Aktiven und Passiven erscheinen, sind kompensirt und die Differenz unter „Diverse“ eingestellt worden.

Die Kolonne „Diverse“ in den Aktiven enthält:

- 1) Die in den Bilanzen unter dieser Bezeichnung angeführten Posten.
- 2) Die Kompensations-Saldi der Konto-Korrente zwischen Hauptbank und Zweiganstalten.
- 3) Kurzfristige Depositen-Guthaben und fällige am Tag nicht eingegangene Platzwechsel.

Die Kolonne „Diverse“ in den Passiven enthält:

- 1) Die in den Bilanzen unter dieser Bezeichnung angeführten Posten.
- 2) Die kurzfristigen Depositenscheine, fälligen Coupons und nicht erhobenen Dividenden etc.

Bern, Mai 1888.

**Observations**

concernant le tableau ci-contre.

Ce tableau a été établi d'après les bilans annuels fournis par les banques d'émission. Concernant les dettes aux créanciers en compte-courant et aux déposants en caisse d'épargne exigibles à vue ou dans les huit jours, les données ont été puisées dans les annexes détaillées des bilans annuels.

Dans l'actif disponible à courte échéance, il a été tenu compte des créances sur effets de change, c'est-à-dire des effets escomptés sur la Suisse, sur l'étranger et des avances sur nantissement, etc., dans ce sens que, suivant les sommes indiquées dans les bilans, la proportion de huit jours a été calculée sur les effets échéant dans les 30 jours.

La *Caisse cantonale d'épargne et de prêts*, à Lucerne, n'ayant pas été à même de fournir pour l'année 1887 le montant des dépôts en caisse d'épargne remboursable à vue ou dans les huit jours, la proportion indiquée par cet établissement pour 1886 a servi de base pour établir le chiffre indiqué.

Les sommes qui figurent dans les bilans annuels à l'actif et au passif sous la rubrique „comptes-courants entre la banque principale et ses agences“ sont compensées et la différence portée dans „Divers“.

La colonne de „Divers“ à l'actif contient:

- 1° Les postes qui dans les bilans figurent sous cette dénomination.
- 2° Le solde des compensations des comptes-courants entre la banque principale et ses agences.
- 3° Créances en dépôt à courte échéance et effets sur la place non rentrés.

La colonne de „Divers“ au passif contient:

- 1° Les postes figurant sous cette dénomination dans les bilans.
- 2° Les postes de caisse et de dépôts à courte échéance, coupons et dividendes échus et non encaissés, etc.

Berne, mai 1888.

**Einfuhr in den freien Verkehr im Monat April 1888 und 1887.**

**Importation dans le libre trafic pendant le mois d'avril 1888 et 1887.**

(Mittheilung vom handelsstatistischen Bureau des eidg. Finanz- und Zolldepartementes. — Communication du bureau fédéral pour la statistique commerciale.)

Statistik-Nummer	Gattung der Waare	Einfuhr im April Importation en avril		Désignation des articles	Numéros de la statistique
		1888	1887		
186	Petroleum und andere nicht genannte Mineral- und Theeröle, roh oder gereinigt . . . . .	22,981	17,464	Pétrole et autres huiles minérales ou de goudron non dénommées.	186
187	Schweineschmalz . . . . .	33,018	1,788	Saindoux.	187
215	Weizen . . . . .	222,529	201,086	Froment.	215
215 a	Roggen . . . . .	6,369	1,898	Seigle.	215 a
215 b	Hafer . . . . .	46,667	26,491	Avoine.	215 b
215 c	Gerste . . . . .	11,811	14,180	Orge.	215 c
215 e	Mais . . . . .	15,948	24,315	Mais.	215 e
216 b	Mehl von Getreide, Mais, Reis oder Hülsenfrüchten . . . . .	41,005	15,543	Farine de froment, mais, riz ou légumineux.	216 b
221	Kaffee, roher . . . . .	6,632	9,211	Café brut.	221
237	Unverarbeitete Tabakblätter; Tabakrippen u. -Stengel; Abfälle der Tabakfabrikation, nicht in Mehlform . . . . .	4,923	3,172	Feuilles de tabac non manufacturées; côtes et tiges de tabac; déchets de tabacs manufacturés, non en farine.	237
244	Roh- und Krystallzucker; Malz- und Traubenzucker . . . . .	1,899	1,577	Sucre brut et sucre candi; sucre de malt et glucose.	244
244 a	Stampf-(Pilé-)Zucker . . . . .	12,881	11,350	Sucre pilé.	244 a
245	Zucker, raffinirt: in Hüten, Platten, Blöcken . . . . .	8,222	8,304	Sucre raffiné: en pains, plaques, blocs.	245
245 a	» » in Abfällen (Abfälle der Zuckersägereien — Déchets) . . . . .	3,410	2,341	» » déchets (déchets de scieries de sucre).	245 a
246	» » geschnitten (Würfelzucker) . . . . .	2,347	2,232	» » coupé (scié en morceaux réguliers).	246
		<b>hl</b>	<b>hl</b>		
252	Wein in Fässern . . . . .	105,610	63,301	Vins en fûts.	252

**„SCHWEIZ“, Transport-Versicherungs-Gesellschaft in Zürich.**

**Aktiva Bilanz auf 31. Dezember 1887. Passiva**

Fr. 4,000,000	Ct. —	Obligationen der Aktionäre.	Aktienkapital . . . . .	Fr. 5,000,000	Ct. —
104,950	05	Wechselportfeuille.	Kapital-Reserve . . . . .	691,387	90
142,091	67	Kassabestand und verfügbares Guthaben bei den Banquiers.	Nicht bezogene Dividenden . . . . .	2,035	—
1,803,368	50	Effektenbestand und Darleihen auf Hypothek.	Diverse Kreditoren . . . . .	424,380	32
833,717	12	Ausstände bei Agenten.	Reserve für schwebende Schäden und laufende Risiken	808,922	34
303,745	49	Diverse Debitoren.	Gewinn- und Verlust-Konto . . . . .	261,147	27
<b>7,187,872</b>	<b>83</b>			<b>7,187,872</b>	<b>83</b>

Zürich, den 6. April 1888.

(95 - 1)

„SCHWEIZ“, Transport-Versicherungs-Gesellschaft in Zürich.

Der Präsident:  
**Riedtmann-Näf.**

Der Direktor:  
**H. Knorr.**

**Aus den Bundesrathsverhandlungen vom 11. und 15. Mai 1888.**

**Internationale Konferenz für das Eisenbahnfrachtrecht.** Den Regierungen von Deutschland, Frankreich, Oesterreich - Ungarn, Italien, Rußland, Belgien, Luxemburg und der Niederlande wird eine Konferenz von Abgeordneten auf den 12. September 1888, Vormittags 10 Uhr, in Bern vorgeschlagen, um die in der dritten Konferenz festgestellten Vertragsentwürfe über internationales Eisenbahnfrachtrecht in ein definitives Uebereinkommen umzugestalten.

**Schweizerische Konsulate.** Herr Architekt Julius Wegmann von Baden (Aargau) wird zum schweizerischen Vizekonsul in Chicago ernannt.

**Extrait des délibérations du conseil fédéral des 11 et 15 mai 1888.**

**Conférence internationale pour le droit des transports par chemins de fer.** Le conseil fédéral propose aux gouvernements d'Allemagne, de France, d'Autriche-Hongrie, d'Italie, de Russie, de Belgique, de Luxembourg et des Pays-Bas une conférence de délégués pour le 12 septembre 1888, à 10 heures du matin, à Berne, à l'effet de transformer en une

convention définitive les projets adoptés dans la 3<sup>me</sup> conférence de Berne au sujet du droit des transports par chemins de fer.

**Consulats suisses.** M. Jules Wegmann, architecte, de Baden (Argovie), est nommé vice-consul suisse à Chicago.

**Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.**

**Kapitalkonzentration und Monopolbestrebungen.**

Wie im vorigen Jahrhundert aus dem Staatsmonopol und der Privilegienwirtschaft die freie Konkurrenz hervorging und diese letztere später die Kartelle und Interessenvereinigungen zur Folge hatte, so scheinen nun diese letztern heutzutage mit ihren kapitalistischen Auswüchsen und Monopolbestrebungen zu Gunsten Einzelner als nothwendiges Gegengewicht wieder das Staatsmonopol zu zeugen und dem staatssozialistischen Gedanken zum Durchbruch zu verhelfen. Der Kreislauf ist am leichtesten zu verfolgen auf dem Gebiete des Transportwesens. Die Konkurrenz bei Eilwagen-, Dampfschiff- und Eisenbahnunternehmungen hat in der Regel zu Kartellen und



faktischen Monopolen geführt und diese letztern sind es nun, welche der Staat beim Rückkauf wieder für sich zurückfordert. Dem frühern Zunftzwang war die Gewerbefreiheit gefolgt und jetzt wird wieder nach Formen der Vereinigung gesucht, um der Vortheile des Zunftprivilegs wieder habhaft zu werden und es wird der Staat dafür um Hilfe anrufen.

Daneben sehen wir die Konzentration des Großkapitals in einzelnen Händen, in Syndikaten, Konsortien u. s. w., welche den Monopolbestrebungen auf dem Gebiete der Börse wie auf dem des Warenmarktes, aber auch dem Fortschritte sozialistischer Ansichten gewaltigen Vorschub leistet. Der merkwürdigste Versuch, ein großartiges Monopol zu erwerben, war wohl derjenige einiger amerikanischer Finanzgrößen, in China die Finanzverwaltung, den Telegraphenbau und Betrieb, und den Eisenbahnbau in ihre Hände zu bekommen und bei dieser Gelegenheit der amerikanischen Silberplethora Abfluß zu verschaffen. Es herrscht zwar über diese Bestrebungen sowohl, wie über den Erfolg noch großes Dunkel, aber einiges Wahre muß daran sein, und ein solcher Versuch schon, sowie die Möglichkeit für Privaten, die Mittel dazu aus eigener Kasse aufbringen zu können, illustriren die heutigen wirtschaftlichen Zustände.

Ein großartiges Beispiel der Kapitalkonzentration in den Händen von Einzelnen hat der Einblick gegeben, welchen man bei Gelegenheit des Todes der Besitzerin des Bonmarché in Paris, der Madame Boucicaut, in die Verhältnisse dieses Riesengeschäfts bzw. solcher Riesengeschäfte bekam.

Von den Ringen und derartigen Kombinationen auf dem Gebiete der Börse können wir, als von längst Bekanntem, absehen. Gewinn und Verlust auf den Börsen bewirken übrigens keine Veränderung am Nationalvermögen, sondern einfach eine Verschiebung aus der Tasche des einen in die des andern, und es hat ein jeder der Beiden die freie Wahl, ob er dabei sein will oder nicht.

Die Ringe auf dem Gebiete des Warenmarktes haben eine andere Bedeutung. Zwar gab es auch hier im Berichtsjahre monopolistische Bestrebungen, die, wenngleich nutzbringend, doch harmloser Natur waren, weil es sich um einen Luxusgegenstand, und nicht um ein allgemeines Bedürfnis handelte; dieser Art waren die Versuche, die südafrikanischen Diamanten-Kompagnien unter einen Hut zu bringen. Sodann haben einzelne Ringe, wie der Weizenring in Chicago, der Kaffeering in New-York, der Baumwollring in Liverpool fehlgeschlagen und deshalb ebenfalls nur mäßigen Schaden angerichtet. Anders war es dagegen mit dem gegen Ende des Jahres von Paris aus inszenierten und glänzend durchgeführten Kupferlinge, welchem es gelang, den Preis dieses für öffentliche wie für Privatverwecke unumgänglich notwendigen Metalls auf eine Höhe zu schrauben, die für viele Gewerbe ruinös werden mußte, falls sie andauerte.

Es ist bekannt, daß bei dieser Gelegenheit eine Reihe französischer Blätter die Ansicht äußerten, die Staatsgewalt solle einschreiten und Remedur schaffen. In Folge dessen wurde in der Deputiertenkammer vom Abgeordneten Laur in einer Interpellation die Anwendung des Gesetzes verlangt, welches die Vereinigung behufs Aufkaufs und künstlicher Vertheuerung der Waren untersagt. Der Handelsminister verlangte 8 Tage, um zu antworten. Wie wünschenswerth es wäre, Grenzen zwischen der zulässigen und der gemeinsinnlichen Spekulation zu finden, das fühlt man, wenn man gewisse neue Vorgänge in Nordamerika ins Auge faßt. Daß dort auf dem Gebiete des Telegraphen- und Eisenbahnwesens, wo die Jay Gould, Vanderbilt u. a. m., wenn sie sich nicht selbst bekämpfen, beinahe unumschränkt herrschen, große Uebelstände bestehen, das ist allbekannt, ist aber, wie auch die nordamerikanischen Kohlen- und Zucker-Kartelle, mehr nur nationaler Natur. Von kosmopolitischer Wichtigkeit dagegen sind solche Vereinigungen, wie die Standard-Oil-Co., welcher es gelungen ist, den weitaus größten Theil der Petrolquellen in den Vereinigten Staaten in ihre Hand zu bringen und die den Petrolhandel der ganzen zivilisirten Welt beherrschen könnte, wenn nicht in der letzten Zeit das russische Petrol wirksame Konkurrenz gemacht hätte. Um nun diese Konkurrenz aus dem Felde zu schlagen, sollen bereits erfolgreiche Bemühungen der Standard-Oil-Co. gemacht worden sein, die lästig gewordenen russischen Ölbrunnen anzukaufen. Durch Vermittlung von Rothschild in Paris soll ein großer Theil der Bakuquellen für Rechnung der amerikanischen Gesellschaft bereits erworben worden sein.

Den Uebelständen der Privatmonopole auf dem Gebiete der Telegraphen und Eisenbahnen kann, sobald sie allzu drückend werden, durch Ersetzung derselben durch Staatsmonopole abgeholfen werden; England hat u. A. in letzter Zeit gegenüber den submarinen Telegraphen diesen Weg beschritten; Uebelständen der zuletzt gezeichneten Art aber ist, wie bereits bemerkt, schwieriger abzuhelfen, denn irgendwo müssen auch die Staatsmonopole ihre Grenze finden. Es bleibt also der Zukunft auch in dieser Richtung ein schwieriges Problem zu lösen. Bei uns in der Schweiz scheut man zwar vor dem Gedanken der Staatsmonopole in keiner Weise zurück. Der zentralistische Zug, getragen durch sozialistische Postulate, hat uns im vergangenen Jahre in dieser Richtung um ein gutes Stück weiter gebracht. Das Alkoholmonopol ist zur Wahrheit geworden, und nach dem Banknotenmonopol haben die Zentralisten bereits die Hand ausgestreckt. Das Versicherungsmonopol für die arbeitende Klasse ist im Stadium der Vorbereitung und das Tabakmonopol erscheint in den Arbeiterprogrammen auf der Bildfläche.

Die Tendenz, die Staatsgewalt auf dem ökonomischen Gebiete zu Gunsten des Allgemeinen aktiver eintreten zu machen und mit den nöthigen Vollmachten, Monopolen u. s. w. auszustatten, mit andern Worten, Staats-Sozialismus im weitern oder engern Sinne zu treiben, muß früher oder später in allen Ländern mit allgemeinem Stimmrecht und freiem Niederlassungsrecht, vor Allem aber in einer Demokratie wie die schweizerische, zum Durchbruch kommen.

(Aus dem Jahresbericht der Basler Handelskammer.)

**Weltausstellung in Paris, 1889.** Laut einem Zirkular des schweizerischen Generalkommissariats für die Weltausstellung in Paris, vom Jahre 1889, haben die Unterhandlungen mit der Generaldirektion der Weltausstellung in Paris zu einer endgültigen Entscheidung bezüglich der Platzfrage für die Maschinenausstellung geführt. Es ist gelungen, dem Wunsch der schweizerischen Aussteller, im Maschinenfache eine schweizerische Gruppe zu bilden, bei den Ausstellungsbehörden Anerkennung zu verschaffen, ebenso eine Vergrößerung des der schweizerischen Sektion ursprünglich zugedachten Raumes zu erlangen, welche es ermöglicht, den Anforderungen der Aussteller diesfalls nahezu zu entsprechen.

Es würden somit für die Klassen 48, 50—60, 63/66 zur Verfügung stehen: im Erdgeschoß 1512 m<sup>2</sup>; auf der Gallerie, unmittelbar oberhalb, 633 m<sup>2</sup>; Total des verwendbaren Raumes 2145 m<sup>2</sup>. Ausgeschieden aus dieser Gruppe werden: Klasse 49: landwirtschaftliches Geräthe; Klasse 61: Eisenbahnwesen; Klasse 62: Elektrizität, welche in den resp. Lokalitäten ausgestellt werden, und ferner zwei Betriebsdampfmaschinen, deren Platzierung sich nach den Antriebsseiben zu richten hat.

Aus der Zusammenstellung der eingelaufenen Anmeldungen für die Gruppen III, IV und V ergibt sich ferner, daß der für die schweizerische Sektion im Palais des groupes divers bestimmte Raum durch die Seitens der schweizerischen Aussteller gestellten Anforderungen um beinahe 50 % überschritten wird. Da nun trotz nachhaltigen Vorstellungen bei der Generaldirektion der Weltausstellung eine Vergrößerung dieses Raumes nicht erhältlich war, so muß eine erhebliche Reduktion des beanspruchten Raumes, namentlich Seitens der größern Aussteller, eintreten.

**Exposition universelle de 1889, à Paris.** Il résulte de l'ensemble des demandes de participation qui sont parvenues au commissariat général pour les groupes III, IV et V que l'espace réservé pour la section suisse au Palais des groupes divers est dépassé de 50 % environ par les exigences des exposants. Malgré les observations présentées à la direction générale de l'exposition universelle, il n'a pas été possible d'arriver à faire augmenter cet espace. Aussi le commissariat général suisse se voit-il forcé, à son grand regret, de demander aux exposants, et surtout aux plus grands, une réduction sensible de la place qu'ils ont réclamée.

**Fachschulen.** In St. Gallen ist die zeitgemäße Anregung zur Gründung einer Stickereischule gemacht worden.

**Travaux manuels.** Le comité de la société suisse pour la propagation des travaux manuels dans les écoles de garçons organisera, pendant les vacances de l'été prochain, un IV<sup>e</sup> cours normal de travaux manuels. Ce cours aura lieu à Fribourg, du 15 juillet au 11 août. Pendant le cours, des objets pouvant être faits par des enfants seront seuls exécutés. Les branches suivantes seront enseignées: 1<sup>o</sup> cartonnage; 2<sup>o</sup> travail sur bois à l'établi; 3<sup>o</sup> travail du fer; 4<sup>o</sup> modelage; 5<sup>o</sup> sculpture sur bois (Kerbschnitt).

Le cartonnage a pour but d'exercer l'oeil et la main, tout en habituant l'enfant à l'ordre et à la propreté, et en développant son sens esthétique. A côté du but poursuivi par le cartonnage, le travail du bois à l'établi est destiné à renforcer et à assouplir tous les muscles, et en particulier ceux de la main. Le travail du fer n'a pas été enseigné dans les cours précédents, mais comme il est réclamé par plusieurs amis du travail manuel à l'école, et que les résultats obtenus depuis deux ans à Genève et à Neuchâtel sont satisfaisants, un essai sera tenté. Le modelage convient très bien aux élèves les plus âgés de nos écoles. C'est un complément du dessin. Il développe à un haut degré le sens esthétique et habite l'enfant à la patience et à la persévérance. La sculpture sur bois (Kerbschnitt) de figures symétriques pouvant servir à l'ornementation d'ouvrages de menuiserie, donne une grande sûreté à la main.

**Politique commerciale.** Le ministre des affaires étrangères de FRANCE et le ministre de l'EQUATEUR à Paris ont signé, le 11 ct., un traité d'amitié, de commerce et de navigation, et une convention consulaire destinés à remplacer le traité signé à Quito, le 6 juin 1843, entre la France et l'Equateur. La convention consulaire a été conclue pour une période de dix années; la durée du traité de commerce et de navigation est limitée au 1<sup>er</sup> février 1892. Les plénipotentiaires ont procédé en même temps à la signature d'une déclaration séparée relative à la protection de la propriété littéraire, artistique et industrielle.

**Situation de la Banque de France.**

	3 mai	11 mai		3 mai	11 mai
	Fr.	Fr.		Fr.	Fr.
Encaisse métal <sup>le</sup>	2,326,049,158	2,328,767,671	Circulation de		
Portefeuille	678,618,763	618,832,623	billets	2,798,405,960	2,727,659,540
Avances sur nantissement	263,282,691	267,676,522	Comptes - courants	551,109,072	606,133,568

**Situation de la Banque nationale de Belgique.**

	3 mai	9 mai		3 mai	9 mai
	Fr.	Fr.		Fr.	Fr.
Encaisse métallique	112,528,201	109,263,586	Circulation	362,092,550	365,268,010
Portefeuille	295,768,734	293,987,527	Comptes courants	71,355,393	62,100,497

**Situation de la Banque d'Angleterre.**

	3 mai	10 mai		3 mai	10 mai
	£	£		£	£
Encaisse métal <sup>le</sup>	20,250,685	19,566,136	Billets émis	34,967,730	34,449,795
Réserve de billets	10,239,315	9,894,440	Dépôts publics	6,332,532	5,558,063
Effets et avances	19,657,648	19,996,220	Dépôts particuliers	24,878,077	25,279,173
Valeurs publiques	17,749,712	17,549,712			

**Wochensituation der Deutschen Reichsbank.**

	30. April	7. Mai		30. April	7. Mai
	Mark	Mark		Mark	Mark
Metallbestand	911,984,000	923,852,000	Notenumlauf	931,840,000	904,670,000
Wechsel	429,856,000	412,328,000	Tägl. fällige Verbindlichkeiten	392,496,000	410,676,000
Effekten	9,523,000	10,149,000			

**Situation der Oesterreichisch-Ungarischen Bank.**

	30. April	7. Mai		30. April	7. Mai
	östrerr. fl.	östrerr. fl.		östrerr. fl.	östrerr. fl.
Metallschatz	208,221,182	209,211,968	Banknotenumlauf	350,694,380	378,855,680
Wechsel:			Tägl. fällige Verbindlichkeiten	7,815,149	2,532,414
auf das Inland	140,841,651	140,916,589			
auf d. Ausland	19,924,763	19,976,828			
Lombard	24,130,860	28,692,630			

**Situazione della Banca nazionale nel regno d'Italia.**

	20 Aprile	30 Aprile		20 Aprile	30 Aprile
	L.	L.		L.	L.
Moneta metallica	223,012,831	229,329,435	Circolazione	577,894,563	573,212,938
			Conti correnti a vista	70,408,366	83,398,072
Portafoglio	402,216,806	403,257,720	Conti correnti a scadenza	54,013,328	50,358,138
Fondi pubblici e titoli diversi	94,086,065	93,094,799			

**Sicherheitsvorkehrungen auf Eisenbahnbrücken.** Die Generaldirektion der österr. Eisenbahnen hat den letzteren befohlen, auf allen Brücken von mehr als 20 m Spannweite Sicherheitsvorkehrungen zur Verhütung der Folgen einer Entgleisung anzubringen.

**Télégraphes.** Le câble St-Vincent-Barbade est interrompu. Les dépêches sont expédiées par fréquents bateaux à vapeur et voiliers sans changement de taxe.  
— La ligne Sibérie est rétablie. La ligne Saïgon-Bangkok et interrompue.

## Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 cts., die ganze Spaltenbreite 50 cts.

Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

### Schweizerische Unfallversicherungs-Aktiengesellschaft in Winterthur.

Die Tit. Aktionäre werden hiemit zu der **Donnerstag den 7. Juni 1888, Vormittags 10<sup>3/4</sup> Uhr**, im Verwaltungsgebäude der Gesellschaft stattfindenden

#### ordentlichen Generalversammlung

- eingeladen, in der folgende Geschäfte zur Verhandlung kommen werden:
- 1) Vorlage des Berichts und der Rechnung über das Geschäftsjahr 1887.
  - 2) Bericht der Herren Censoren und Gutachten des Aufsichtsraths.
  - 3) Festsetzung der Entschädigung für die Herren Censoren.
  - 4) Wahl eines Mitgliedes des Aufsichtsraths gemäß § 24, Absatz 2 der Statuten.
  - 5) Integralerneuerung des Verwaltungskomitee gemäß §§ 32 und 57 der Statuten.
  - 6) Wahl von 3 Censoren und 2 Suppleanten für das Jahr 1888.

Für die Stimmberechtigung ist § 19 der revidirten Statuten maßgebend. Die Stimmkarten können von Freitag den 1. Juni an auf dem Bureau der Gesellschaft in Empfang genommen werden. Der Geschäftsbericht wird den Aktionären gleichzeitig mit dieser Einladung zugestellt; derselbe kann auch an unserer Kasse bezogen werden. Die Original-Akten liegen gemäß § 41 der revidirten Statuten im Bureau der Direktion zur Einsicht auf.

Winterthur, den 3. Mai 1888. (O F 8175)

Namens des Aufsichtsrathes  
der Schweizerischen Unfallversicherungs-Aktiengesellschaft,  
Der Präsident: **H. Sulzer-Steiner.** Der Protokollführer: **Dr. A. Sulzer.** Der Direktor: **H. Langsdorf.**

### Schweizerische Lloyd-Rückversicherungs-Gesellschaft in Winterthur in Liquidation.

Die Herren Aktionäre werden hiemit zu der **Donnerstag den 17. Mai, Nachmittags 2 Uhr**, im **Casino** dahier stattfindenden **Generalversammlung** eingeladen, an welcher folgende Traktanden zur Behandlung kommen werden:

- 1) Abnahme des Berichtes der Liquidationskommission pro 1887;
- 2) Verlesung des Berichtes der Rechnungsrevisoren betreffend die Jahre 1886 und 1887 und ergänzende Berichterstattung über die Liquidation der Jahre 1884 und 1885;
- 3) Anträge der Prüfungskommission und der Rechnungsrevisoren über Weiterführung und Beendigung der Liquidation und Berichterstattung betreffend Aussetzung allfälliger Gratifikationen;
- 4) Wahl dreier Rechnungsrevisoren und zweier Suppleanten. Stimmkarten können vom 10. Mai an in dem Bureau der Gesellschaft bezogen werden.

Winterthur, den 1. Mai 1888. (H 1783 Z)

Die Liquidations-Kommission.

### „Schweiz“ Transport-Versicherungs-Gesellschaft.

In der heute abgehaltenen Generalversammlung wurde die Dividende für das Geschäftsjahr 1887 auf 13 % festgesetzt.

Demnach wird der am **15. Mai** fällige Coupon **Nr. 18** mit **Fr. 65**

vom Verfalltage ab an unserer Gesellschaftskassa eingelöst.

Wir bitten, den Coupons ein Nummernverzeichnis beizufügen.

Zürich, den 27. April 1888. (H 1764 Z)

Namens des Verwaltungsrathes,

Der Präsident: **Riedtmann-Naef.** Der Direktor: **H. Knorr.**

### Eidgenössische Transport-Versicherungs-Gesellschaft.

In der heute stattgehabten Generalversammlung wurde die Dividende für das Geschäftsjahr 1887 auf 10 % festgesetzt.

Demnach wird der am **15. Mai** fällige Coupon **Nr. 6** mit **Fr. 50**

vom Verfalltage ab an unserer Gesellschaftskassa, sowie bei den Herren C. Schulthess' Erben in Zürich, Frey & La Roche in Basel, Falcke & C<sup>o</sup> in Luzern eingelöst.

Zürich, den 27. April 1888. (O F 8016)

Eidgenössische Transport-Versicherungs-Gesellschaft,  
Der Verwaltungsrath: **Ed. Fierz.** Der Direktor: **Wettstein.**

### A. Labhart, pat. Rechtsanwalt, Romanshorn.

Advokatur und Inkasso für die ganze Schweiz, spez. St. Gallen u. Thurgau.

### Einwohnergemeinde der Stadt Bern. Aufkündigung von Anleihen.

Die Einwohnergemeinde der Stadt Bern will das **4 % Bundessitzanleihen II. und III. Emission** im Restbetrage von Fr. 238,000, sowie das **4 % Anleihen vom Jahre 1884** im Restbetrage von Fr. 3,554,000 in ein **3 1/2 % Anleihen** im Gesamtbetrage von Fr. 3,792,000 konvertiren.

Demgemäß werden die dormaligen Obligationen den bisherigen Gläubigern auf 16. November 1888 zur Rückzahlung hiemit aufgekündigt, mit der Anzeige, daß mit diesem Tage die bisherige Verzinsung aufhört.

Den dormaligen Gläubigern der gekündigten Titel wird jedoch bis zum Belaufe ihrer zur Rückzahlung gelangenden Obligationen das Recht eingeräumt, ihre bisherigen Titel in **3 1/2 %ige** konvertiren und abstampeln zu lassen, welche ihnen zum Kurse von **99 %** berechnet werden.

Die Rückzahlung an diejenigen Gläubiger hingegen, welche von der Konvertirung Umgang nehmen, wird durch die Kantonalbank von Bern erfolgen und es tritt dieselbe im Sinne des Art. 126 lit. 3 O. R. an deren Stelle.

Vom Bundessitzanleihen wird der Zins zu **4 %** vom 1. März bis 16. November 1888 bei der Rückzahlung des Kapitals mit Fr. 28. 50 und falls nicht Rückzahlung sondern Konvertirung stattfindet, die Zinsdifferenz von **4 %** auf **3 1/2 %** für die gleiche Zeit mit Fr. 3. 55 von der Schuldnerin vergütet.

Vom Anleihen von 1884 sodann wird der **4 %ige** Zins vom 1. bis 16. November 1888 bei der Rückzahlung des Kapitals mit Fr. 1. 75 und falls nicht Rückzahlung sondern Konvertirung stattfindet, die Zinsdifferenz von **4 %** auf **3 1/2 %** für die gleiche Zeit mit 20 Cts. von der Schuldnerin vergütet.

Die Einlösung der gekündigten Titel und der Coupons findet außer bei der Stadtkasse in Bern auch bei der Kantonalbank von Bern statt. Künftig, d. h. nach Durchführung der Konversion, werden diese Einlösungen auch in Basel und Zürich stattfinden können.

Diejenigen, welche ihre bisherigen Titel zur Konvertirung abstampeln lassen oder konvertirte **3 1/2 %** Obligationen neu zu übernehmen wünschen, werden auf die demnächst zu erlassende hierauf bezügliche Publikation verwiesen.

Bern, den 11. Mai 1888. (R 1712)

Die Kantonalbank von Bern.

Der Direktor:

**F. Wüerich.**

Der städt. Finanzdirektor:

**Heller-Bürgi.**

### Die Obwaldner Kantonalbank in Sarnen

nimmt Gelder an gegen ihre Obligationen zu **3 1/2 %** verzinslich und kauft stetsfort gute Obwaldner Güten.  
(H 1673 Q) Der Direktor.

### St. Gallische Kantonalbank.

Zur Rückzahlung auf 15. August 1888 werden hiemit abgekündigt, unsere Obligationen Serie F Nr. 1—383. Die Auszahlung erfolgt an unserer Kassa gegen Rückgabe der Titel mit Zinscoupons ab 1888. Für nicht abgelieferte Coupons wird deren Betrag am Kapital abgezogen. Nach Ablauf der Abkündigungsfrist wird keine Zinsvergütung mehr geleistet. Eine vorgängige Abstampelung der Titel ist nicht erforderlich.

St. Gallen, im Januar 1888.

Die Bankdirektion.

### Gebrüder Bossard, Zug.

Export: Kirschwasser, gedörrtes Obst. Export.

Kursblatt des Berner Börsenvereins

erscheint mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage täglich.

Preis jährlich Fr. 7

Abonnemente nehmen alle Postbüreaux entgegen

### Lettres de voiture

Neues Formular **Frachtbrieft** Nouveau formulaire

1000 Stück rothe und weiße, ohne oder mit Firma, Zeichen, Reklame etc. à Fr. 7. Größere Posten bedeutend billiger und franko Domizil. Gutes Papier. Auf Wunsch der französischen Text voran. Ausgezeichnete Referenzen.

1000 ex. rouges et blancs, sans ou avec raison, marque, réclame, etc., 7 fr. Grand rabais pour commandes plus importantes fournies franco à domicile. Bon papier. Si on le désire, le texte français précèdera les autres. Références.

Gisler-Imfeld, Aترف.

### Procuration — Montreux.

**L. Genton**, ancien procureur-juré, a ouvert un bureau à Montreux, maison Allamand à la Rouvenaz. Poursuites et recouvrements. Représentation devant les tribunaux et dans les faillites. Gérance. Achat de titres, etc.

### Renseignements commerciaux.

Agence internationale

**L. TATTET, directeur**  
**GENÈVE**